JAHRESBERICHT 2016

10 JAHRE!
LandsAid
GEMEINSAM HELFEN

Impressum

LandsAid e.V.

VR 200031 beim Amtsgericht Augsburg - Registergericht.

Sitz: Kaufering, als mildtätig anerkannt und vom Finanzamt Kaufbeuren gemäß Freistellungsbescheid St.Nr. 125/109/70606 vom 21.03. 2017 für die Jahre 2013 bis 2015 nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Vereinsbüro:

Dr.-Gerbl-Str. 5
D - 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32
Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org
www.LandsAid.org

Spendenkonto:

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD

Verantwortlich

Hans Musswessels

Redaktion & Konzeption

Dennis Karner

Layout & Konzeption

Dennis Karner

Fotos

Alle Fotografien des Berichts wurden von LandsAid-Einsatzkräften aufgenommen. Das Copyright liegt bei LandsAid e.V., falls nicht anders angegeben.

Mitglied bei

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

DER PARITÄTISCHE BAYERN

„Die Organisation LandsAid e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen."
(Auszug aus der Urkunde des DZI)

DZI Spenden-Siegel

INHALT

Vorwort

Projekte 06

Kongo
Deutschland
Haiti
Philippinen
Sierra Leone
Nepal
Uganda
Ecuador
Unsere Partner
Fakten 2016

Finanzen 24

Jahresabschluss
Bilanzen
Ergebnisrechnung
Kassenprüfung

Organisation 31

Zielsetzung
Vereinsstruktur
Vorstand
Das LandsAid Team
Seminare
Pressearbeit
10 Jahre LandsAid
Spendenaktionen
Unsere Motivation

VORWORT

Liebe LeserInnen, liebe FördererInnen, liebe SpenderInnen, liebe FreundInnen von LandsAid,

das Jahr 2016 war für LandsAid ein wichtiges Jahr. Wir blicken sehr dankbar auf 10 Jahre humanitäre Arbeit zurück. Viele Menschen haben uns in den 10 Jahren unterstützt, begleitet und waren aktiv mit uns unterwegs in Einsätzen bei verschiedensten Katastrophen auf dieser Welt. Ohne diese Menschen wäre LandsAid nicht in der Lage, immer wieder gezielt und schnell zu helfen.

Darum möchten wir auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich „Danke“ sagen.
Viele unserer Projekte zeichnet es aus, dass wir in enger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und befreundeten Organisationen gemeinsam aktiv sind. Dazu gehören z.B.

- das Bildungs- und Gesundheitsprojekt in Uganda
- die Ausstattung eines Hospitals im Kongo
- das internationales Katastrophenmanagement in Pakistan
- die Unterstützung auf den Philippinen, Nepal und Sierra Leone

Unterstützung durch uns, bereits seit dem großem Erdbeben 2010, wird immer wieder für das St. Damian Hospital in Haiti geleistet, wo wir jährliche Einsätze organisieren.

Somit können wir den Menschen in all diesen Projekten immer wieder zeigen, dass sie in ihrem Elend nicht allein gelassen werden und wir mit Ihrer aller Unterstützung dazu beitragen, ihre Menschenwürde zu wahren.

Das Jahr 2016 war auch geprägt von vielen Diskussionen internationaler Hilfen für vergessene Krisen. Hier sei z.B. der Südsudan genannt. Das jüngste Land der Staatengemeinschaft verfällt immer wieder in kriegerische Auseinandersetzungen, wie es leider an vielen Orten dieser Welt tagtäglich passiert. Wir müssen uns

hier immer wieder neu fragen, was können wir dort leisten und welche Risiken sind akzeptabel. Insbesondere die Politik sehen wir hier in der Pflicht, Wege und Lösungen zu finden, damit wir den Menschen dort helfen können.

Neben unserer originären Arbeit der Humanitären Hilfe, ist uns weiterhin daran gelegen, objektiv und neutral Hilfe nicht nur zu organisieren, sondern auch die Diskussionen weiter anzuregen, wie wir als Gemeinschaft diesen Herausforderungen begegnen.

Zum Abschluss eines Jahres sei Ihnen allen unser tiefster Dank ausgesprochen, nicht nur für ihre finanzielle Unterstützung, sondern auch besonders für viele wertvolle und bereichernde Begegnungen, sowie der Solidarität und moralischen Unterstützung.

Für alle die uns kennen, bleiben Sie uns treu.

Für alle die uns kennen lernen möchten, fühlen Sie sich herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie.

Der Vorstand
LandsAid e.V.

Hans Musswessels,
Vorstandsvorsitzender

Gaby Breuckmann,
Vorstandsmitglied

Klaus Steinkirchner,
Vorstandsmitglied

PROJEKTE

Einsatzland	Projekt	Zeitraum
Kongo	Chahi Krankenhaus	ab Juni 2016
Deutschland	Neue Perspektiven für Geflüchtete	ganzjährig
Haiti	Nothilfe nach Hurrikan	ab Mai 2015
Philippinen	Gemeindebasierte Gesundheits-Programme in Nord-Cebu	bis Oktober 2016
Nepal	Ausbildung von Notfallhelfern	ganzjährig
Sierra Leone	Hilfe für die Ebola Waisen	ganzjährig
Uganda	Gesundheitsstation in Kabaskende	bis März 2016
Ecuador	Nothilfe nach Erdbeben	April bis Mai 2016

Die Markierungen zeigen auf die Projektländer, in denen LandsAid im Jahr 2016 aktiv war.

KONGO

Bessere Gesundheitsversorgung für die Menschen

Schwierige Situation zwischen den Fronten

Die Demokratische Republik wird seit Jahrzehnten von Gewalt erschüttert. Nach den drei sog. Kongo-Kriegen zwischen 1996 und 2009 kämpfen besonders im Osten des Landes, auch in Süd Kivu, immer noch Rebellengruppen und Regierungstruppen gegeneinander. Die Leidtragenden des Konflikts sind dabei oft die Menschen dazwischen, die oft auch Opfer sexueller Gewalt werden.

Nicht zuletzt durch diese Dauerkrise ist der Staat schwach und korrupt. Deswegen ist er häufig nicht in der Lage, die Gesundheitsversorgung seiner BürgerInnen zu gewährleisten. Besonders im Osten des Landes ist die staatliche Finanzierung des Gesundheitssystems unzureichend.

Großartiges Engagement der Krankenhaus-Belegschaft

Unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen erhalten die MitarbeiterInnen des Chahi Krankenhauses seit 35 Jahren den Betrieb - teilweise ehrenamtlich - aufrecht. Sie arbeiten in renovierungsbedürftigen Gebäuden mit Jahrzehnte alter Ausstattung.

Dabei ist der Bedarf an Behandlung und insbesondere auch Beratung groß: Die hohe Geburtenrate ist eine Belastung für die ganze Gesellschaft. Die Frauen leiden besonders darunter, haben aber nur begrenzte Handlungsmöglichkeiten, da traditionell die Männer über die Familienplanung entscheiden. Vielfach werden Frauen im Zuge der kriegerischen Auseinandersetzungen auch Opfer von Vergewaltigung.

Die 177.000 Einwohner des Einzugsgebiets der Klinik leben mehrheitlich unter der Armutsgrenze. Einige mussten aus den ländlicheren Gebieten fliehen und haben ihre Lebensgrundlage verloren. Nur eine Minderheit der PatientInnen kann die Behandlung ganz oder teilweise bezahlen. Dadurch reichen die Einnahmen des Krankenhauses oft nicht aus, um die Gehälter voll zu bezahlen. Das Personal arbeitet trotzdem - dann ehrenamtlich - weiter.

Gynäkologische Abteilung des Chahi Krankenhauses

Unsere Unterstützung für das Chahi Krankenhaus

Um die Krankenversorgung der Menschen im Kongo zu verbessern hilft LandsAid dabei...

... das Krankenhaus zu renovieren

Die Ausstattung des Chahi Krankenhauses ist aus den 90er Jahren und dementsprechend renovierungsbedürftig. Um den Mindestkriterien zu erfüllen, hilft LandsAid mit der Verbesserung der sanitären Anlagen, mit dem Aufstellen von vier neuen Wassertanks, einem neuen Plazenta Pit und der Reparatur der Müllverbrennungsanlage. Außerdem bekommt das Gebäude einen neuen Anstrich.

... neue Ausstattung und ein Krankenwagen anzuschaffen

Im Zuge der Renovierung bekommt das kleine Krankenhaus neue Krankenbetten bzw. neue Matratzen, eine Ausstattung für den Operationssaal, das Labor und die Entbindungsstation wie OP-Tisch, OP-Monitore, Beatmungsgerät, Mikroskop und EKG-Gerät. Auf das Dach kommt eine Solaranlage. Zusammen mit einem neuen Generator sichert sie die Stromversorgung unabhängig vom oft unzuverlässigen lokalen Netz. Das Krankenhausbüro erhält eine ordentliche Büroausstattung mit Kopierer, Scanner und diversen Büroverbrauchsmaterialien.Außerdem finanziert LandsAid den Kauf eines gebrauchten Landcruisers und dessen Umrüstung zum Krankenwagen, damit das Ärzteteam auch Notfälle und Patienten in entlegenen Gebieten erreicht.

... Hunderten PatientenInnen Beratung, Behandlung und Vorsorge zu ermöglichen

570 Schwangere erhalten kostenlos bzw. vergünstigt Vorsorge, Geburtsbegleitung und Nachsorge; 1400 Frauen bekommen eine Beratung zum Thema Familienplanung und bei Bedarf Zugang zu Verhütungsmitteln; 900 Männer nehmen an Sensibilierungsworkshops zum Thema Familienplanung teil; 300 Opfer sexueller Gewalt werden im Chahi Krankenhaus kostenlos behandelt; die Mütter von 400 unterernährten Kindern erhalten über drei Monate lang wöchentlich eine Schulung zum Thema Unterernährung und ein Lebensmittelpaket.

... das medizinische Personal des Chahi Krankenhauses zu schulen

LandsAid Einsatzkräfte führen insgesamt drei Schulungen für das medizinische Personal des Chahi Krankenhauses im Bereich Diagnostik, Behandlung und Beratung durch, um sie mit den neuen Geräten vertraut zu machen und qualitativ hochwertige Gesundheitsdienstleistungen des Chahi Krankenhauses weiterhin zu gewährleisten.

Mit diesem Gesamtpaket an Hilfen will LandsAid in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für eine Stabilisierung des Gesundheitszustands der Bevölkerung in der Konfliktregion Süd-Kivu sorgen - und den Menschen dort das Leben zu erleichtern.

DEUTSCHLAND

Neue Perspektiven für Geflüchtete

Erste Schulung für LaiendolmetscherInnen in Kaufering erfolgreich abgeschlossen

Mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung schlossen sieben Frauen und fünf Männer mit Fluchthintergrund am 3. September 2016 erfolgreich eine von Landsaid e.V. finanzierte Ausbildung ab: Neben einschlägigem deutschen Fachwortschatz erörterten sie auch vielfältige interkulturelle Themen und erlernten Grundlagen der Dolmetschtechnik.

Die Nachfrage ist bereits riesig: Ärzte, Anwaltskanzleien, das Jugendamt sowie die Ausländerbehörde haben die frisch ausgebildeten LaiendolmetscherInnen bereits angefragt. Die große Resonanz zeigt, dass sich Dank der Schulung nicht nur eine Perspektive für die TeilnehmerInnen auftut, sondern auch für zahlreiche Institutionen, die großen Bedarf an DolmetscherInnen verschiedenster Sprachen haben.

AbsolventInnen unterschiedlicher Muttersprachen sind ab sofort als Community-Interpreter einsetzbar

Das Seminar, das in den drei Schulungswochen insgesamt 10 Module à 2,5 Stunden umfasste, wurde in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Gemeindeverein Kaufering e. V. veranstaltet. Die 12 Teilnehmenden mit den Muttersprachen Arabisch, Persisch, Wolof und Tigrinya, die aus dem Iran, dem Irak, aus Afghanistan, Syrien, dem Senegal und aus Eritrea stammen, beherrschen die deutsche Sprache bereits so gut, dass sie in der Vergangenheit immer wieder als DolmetscherInnen bei Behörden, Ärzten, Krankenhäusern und in Flüchtlingsunterkünften zum Einsatz kamen.

Um vernünftig dolmetschen zu können, reicht es allerdings nicht aus, zwei Sprachen zu beherrschen. So spielen bei jedem Dolmetschgespräch nviele weitere Aspekte eine wichtige Rolle. Beispielsweise müssen sich DolmetscherInnen interkultureller Unterschiede bewusst sein und entsprechend agieren. Sie unterliegen der Schweigepflicht, müssen das Gesagte sorgfältig und vollständig dolmetschen und dürfen andererseits auch nichts eigenes hinzufügen oder sich gar als dritte Gesprächspartner mit einbringen.

Professionelles Training führt zum Erfolg

Antje Bommel, die Trainerin des Seminars, ist seit über 20 Jahren selbst professionelle Übersetzerin und Dolmetscherin für Unternehmen, Behörden, Anwälte und soziale Einrichtungen. Sie gab den TeilnehmerInnen das Know how zur formellen Gesprächsführung mit entsprechender Dokumentation an die Hand und vermittelte die Bedeutung der fachspezifischen Terminologie.

Abgerundet wurde die Schulung durch zwei Praxistermine. Zum einen half Dr. Hartmut von Schnurbein, einem Kauferinger Arzt, der sich trotz Rente nach wie vor im Flüchtlingsbereich engagiert. Zum anderen unterstützte das Landratsamt Landsberg, wo die TeilnehmerInnen Gelegenheit hatten, wichtige Fragen zu Dolmetscheinsätzen mit Mitarbeitenden des Jugendamtes, der Asylbehörde und des Ausländeramtes zu erörtern.

Großes Engagement der TeilnehmerInnen

Die Teilnehmenden waren das ganze Seminar über vollzählig und mit großem Engagement und viel Freude bei der Sache. In den Wochen nach dem Seminar folgte für jeden Teilnehmenden ein von der Trainerin begleiteter „echter" Dolmetschtermin mit anschließender Reflexion. Im Herbst fand im Rahmen eines interkulturellen Festes die feierliche Verleihung der Teilnahmezertifikate statt.

Durch die Verleihung der Zertifikate sind die TeilnehmerInnen ab sofort als geschulte Laiendolmetscherinnen einsetzbar. Neben ehrenamtlichen Einsätzen im Rahmen der Asylsozialarbeit in der Gemeinde Kaufering bzw. im Landkreis Landsberg sind die AbsolventInnen selbstverständlich auch für bezahlte Einsätze als Community Interpreter bei Behörden, sozialen Trägern und sonstigen Einrichtungen im Einsatz.

HAITI

Nothilfe nach Hurrikan Matthew

80 Prozent der Häuser sind zerstört

Hurrikan Matthew hinterließ im Oktober 2016 auf Haiti eine Spur der Verwüstung: Brücken und Straßen wurden weggeschwemmt. In den betroffenen Gebieten sind bis zu 80 Prozent der Häuser völlig zerstört. Die Menschen, die zu den ärmsten in der westlichen Hemisphäre zählen, verloren das Wenige, das sie besaßen. Auch die Ernten und Vorräte wurden hinweggefegt.

Dringend benötigt: Sauberes Trinkwasser und Nahrungsmittel

Dringende Probleme sind nun vor allem verschmutztes Trinkwasser. Durch die Überschwemmungen besteht zudem eine hohe Gefahr von Infektionskrankheiten. Viele Fälle von Cholera wurden bereits gemeldet. Hygiene ist entsprechend ein Hauptproblem und bedarf imenser Unterstützung.

Die Hauptstraßen sind in der Zwischenzeit wieder zugänglich, viele kleinere Orte bleiben jedoch abgeschnitten. Im Rahmen des Nothilfe-Programms der Foundation St. Luc, die LandsAid unterstützt, wird die Bevölkerung im Departement Sud mit Hilfsgütern wie Hygienekits und Wasseraufbereitungs-Tabletten versorgt. Besonders die abgelegenen Gebiete bedürfen einer großen Unterstützung. Sie bekommen kaum Hilfe.

Sicherstellung der medizinischen Versorgung und Vorsorgemaßnahmen

Neben den Verteilungen unterstützte LandsAid bisher den Aufbau von drei mobilen Gesundheitsstationen zur medizinischen Versorgung. Darüber hinaus werde Hygieneschulungen durchgeführt, aber auch die eigene Herstellung von Rehydrierungs-Lösungen, die man im Falle von Durchfallerkrankungen wie Cholera zu sich nehmen kann, gelehrt.

Weitere Entwicklung der Situation unbestimmt

Weiter ist die Förderung von zwei Cholera-Stationen im Department Grand-Anse geplant. Bei weiterem Bedarf stellt LandsAid ein medizinisches Team zur Unterstützung der Gesundheitsversorgung bereit. Der genaue und künftige Bedarf hängt aber von der Entwicklung der Gesundheitssituation im Hinblick auf die Verbreitung von Cholera ab. Dafür hat LandsAid Partner vor Ort, die die Situation täglich ermitteln.

Hintergrundinfo: Was ist Cholera eigentlich genau?

Cholera ist eine schwere, bakterielle Infektionskrankheit, die heftigen Brechdurchfall und einhergehend schnelle Austrocknung verursachen kann. Ausgelöst wird sie hauptsächlich durch Trinken von verunreinigtem Wasser. Unbehandelt kann Cholera schnell zu extremer Dehydrierung (Austrocknung des Körpers) und zum Tode führen. Bekommt aber ein Cholerakranker rechtzeitig zwei bis drei Tage lang ausreichend spezielle Infusionen, kann er unter normalen Umständen wieder soweit genesen, dass er bald nach Hause darf.

LandsAid Mitarbeiter bei der Erstversorgung eines Patienten

PHILIPPINEN

Besuch bei den Gesundheitshelfern

Unsere Projektleiterin Charlotte Sielicki besuchte Anfang November unser Hilfsprojekt auf den Philippinen. Dort wurden insgesamt 37 Personen zu medizinischen Gemeinde-HelferInnen ausgebildet, die inzwischen ihr Wissen über Familienplanung, das Dengue-Fieber sowie alternative Heilungsmethoden weiter geben können.

„DAS ENGAGEMENT DER GEMEINDEHELFER, DIE WIR AUSGEBILDET HABEN, BEINDRUCKT MICH SEHR. EINE VON LANDSAID AUSGEBILDETE FRAU BEDANKTE SICH UNTER TRÄNEN, WEIL SIE DANK DER AUSBILDUNG NUN BLUTDRUCK UND FIEBER MESSEN KANN, UND DADURCH IHREN NACHBARN UND IHREM UMFELD HELFEN KANN."
–CHARLOTTE SIELICKI

Mitarbeiterin Charlotte Sielicki zu Besuch bei den ausgebildeten Gesundheitshelfern

SIERRA LEONE

Überwindung der Ebola Krise

In Sierra Leone erkrankten während der Ebola Epidemie 2014-2016 die mit Abstand meisten Menschen an der Infektionskrankheit. Insgesamt starben an dem Fieber über 11.000 Menschen, knapp 4.000 davon in Sierra Leone. Über 10.000 Menschen überlebten eine Infektion, aber damit waren sie noch lange nicht geheilt. Die Überlebenden waren Stigmatisierung und heftiger Diskriminierung ausgesetzt, als sie die Quarantäne wieder verlassen durften.

Darüber hinaus hatten die Menschen meist kaum noch Hab und Gut, wenn sie sich wieder frei bewegen konnten. Durch die lange Quarantäne hatten sie kein Einkommen und teilweise sogar ihre Jobs verloren. Die teuren Desinfekionsmaßnahmen führten sie oft in die bitterste Armut.

Genau um diese Menschen kümmerte sich LandsAid, zusammen mit den Partnern, besonders. Darüber hinaus waren die medizinische Notversorgung und Schulungen Ziele des Einsatzes.

NEPAL

Schulungsmaterial für das Disaster-Departement

2016 hat LandsAid seinem Partner INF mit Schulungsmaterialien, beispielsweise einer Herz-Lungen-Wiederbelebungspuppe für Kleinkinder sowie Einsatzmaterialien für deren Notfallteams, versorgt. So kann schnelle Hilfe in Naturkatastrophen gewährt werden.

Leider war das Jahr auch geprägt von einer andauernden Gas- und Benzinkrise aufgrund der angespannten politischen Beziehungen mit Indien. Dies führte über Monate nahezu zum Erliegen des öffentlichen Verkehrs, zu Steigerung der Preise nicht nur für Benzin und Gas, sondern auch für Lebensmittel. Deshalb wurden Projektaktivitäten auf die wichtigsten Prioritäten heruntergefahren. Die gute Partnerschaft mit INF besteht weiterhin. LandsAid versucht so gut wie möglich zu unterstützen, wo es am sinnvollsten ist.

UGANDA

Eröffnung der Gesundheitsstation

Im Januar 2016 hat die Projektleiterin Charlotte Sielicki den Projektpartner zum Abschluss des Projekts „Gesundheitsstation in Kabaskende“ (Siehe Jahresbericht 2015) und der Eröffnung der Einrichtung besucht.

„DER PROJEKTPARTNER SAGTE MIR ES WÜRDE EINE KLEINE FEIER GEBEN. AN DER STATION ANGEKOMMEN WAR ICH ÜBERWÄLTIGT WIE TOLL UND FARBENFROH ALLE GEBÄUDETEILE FERTIG GESTELLT WORDEN SIND. IM LAUFE DES VORMITTAGS VERSAMMELTEN SICH NEBEN MEHREREN EHRENGÄSTEN WIE DEM FINANZMINISTER UND DEM DISTRIKT GESUNDHEITSOFFICER VON KIBAALE BESTIMMT 300 MENSCHEN AUS DEM EINZUGSGEBIET. ES WURDEN EINIGE DANKESREDEN GEHALTEN, GETANZT UND GESUNGEN. EIN TOLLER BEGINN DER NEUEN STATION. DIREKT IM ANSCHLUSS HABEN SICH BEREITS DIE ERSTEN SCHWANGEREN UND PATIENTENINNEN IN DEN GÄNGEN UND DEM WARTEZIMMER FÜR BEHANDLUNGEN UND CHECK–UPS EINGEFUNDEN. DAS WAR EINE TOLLE ERFAHRUNG!"
–CHARLOTTE SIELICKI

Unser Projektpartner Emelie von der Emesco Development Foundation hält eine Rede zur feierlichen Eröffnung der Gesundheitsstation

Impressionen von der Eröffnungsfeier des Gesundheitszentrums in Kabaskende

UGANDA

Neue Lehrmaterialien und ein Motorrad für die St. Veronica School im Kibaale Distrikt

Seit 9 Jahren unterstützen wir inzwischen die St. Veronica School im Kibaale Distrikt in Uganda, einem der ärmsten Landstriche in Zentralafrika. Auch dieses Jahr konnten wir, inbesondere durch den Einsatz eines privaten Spenders der Schule helfen Ihren Bildungsauftrag erfolgreich umzusetzen.

Im April beteiligten wir uns bei der Finanzierung eines Motorrads für die Schule. Damit kann der Schulleiter John Kasaija für Besorgungen in die nächste Stadt fahren oder sich im Internetcafé über wichtige Entwicklungen informieren. Außerdem kann er kranke SchülerInnen schnell zur nächsten medizinischen Station oder zum Krankenhaus fahren, die sonst einen beschwerlichen Fussweg zum nächsten Arzt hätten.

Die St. Veronica School brauchte dieses Jahr dringend neue Schulbücher, da die Schulbehörde den schlechten Zustand der Lernmaterialen bereits beanstandet hatte. Ein großzügiger privater Spender half im November mit 1.000 €. Jetzt hat die Schule neue Bücher und andere wichtige Lehrmaterialien. Außerdem schützt ein Schrank beides vor Witterung und Termiten, die der Schule immer wieder zugesetzt hatten.

Im Dezember half derselbe Spender, der schon die Schulbücher finanziert hatte, noch einmal und stellte wieder 1.000 € zur Verfügung. Mit diesem Geld kann die Schule zwei neue Lehrer einstellen und so nicht nur seine Lehre verbessern, sondern auch mehr Schüler aufnehmen.

An dieser Stelle möchten wir nochmal herzlich für das großherzige Engangement des Spenders danken!

ECUADOR

Nothilfe nach den Erdbeben

Erbeben der Stärke 7,8 erschüttert Ecuador

Das verheerende Erdbeben in Ecuador, das am 16. April 2016, mit einer Stärke von 7,8 einen rund 100 Kilometer langen Küstenstreifen verwüstete, hinterließ 570 Tote. Tausende Menschen wurden verletzt, viele Häuser sind zerstört. Hunderte Nachbeben mit Stärken bis zu 6,2 wurden gemessen. Viele Betroffene trauen sich wegen der Beben nicht in die Häuser.

Hilfsgüter für die Bedürftigsten

Deshalb hat LandsAid im April und Mai 2016 Assessments in den Regionen Esmeraldas und Manabi durchgeführt. Seit 24. April war unsere Koordinatorin Sonja Henne vor Ort, um die Menschen zunächst mit den Nötigsten zu versorgen und den Wiederaufbau vorzubereiten. Sie half LandsAid den Bedarf an Hilfe und Hilfsgütern in der Bevölkerung zu ermitteln. Ihre Aufgabe bestand auch darin festzustellen, dass die Hilfe zuerst die Bedürftigsten erreicht. In den ersten Wochen Ihrer Reise half Sie den Einwohnern vor Ort tatkräftig bei Aufräumarbeiten mit.

Ein völlig zerstörtes Haus auf der Insel Muisne - Sonja Henne mit Einwohnern von Muisne

Soforthilfe für die Insel Muisne

Durch Sonja Hennes Einschätzung der Lage, konnte LandsAid sich bei der Soforthilfe lokal auf die kleine Pazifikinsel Muisne fokussieren. Viele Häuser hier wurden komplett zerstört. Die Mitarbeiter vor Ort beschreiben die Lage als sehr schwierig: Immer noch kampieren die Menschen aus Angst vor neuen Beben draußen, regelmäßig werden die Schulen geschlossen, Einwohner werden evakuiert und sie wissen nicht, wie es weiter gehen soll.

„Ich habe die Insel verlassen. Mein Mann und meine Kinder sind noch dort. Er will unser Haus nicht allein lassen," sagt Frau Vega, Gemeindemitarbeiterin, bei einem Telefonat.

LandsAid-Koordinatorin Sonja Henne versorgte vor allem Familien mit behinderten Kindern und junge Mütter mit Kleinkindern mit den wichtigsten alltäglichen Dingen: Wasser, Grundnahrungsmittel, Wassertanks, Zelte, Bastmatten, Matratzen, Moskitonetze, Plastikfolien, Milchpulver und Windeln für Babys, Kerzen, Seife...

Wichtige Schulungen für erdbebensicheres Bauen und Wiederaufbau

Außerdem wurde zwei Gemeindemitgliedern ermöglicht, eine Schulung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) zu erdbebensicherem Bauen mit Bambus zu besuchen. Sie fand Ende Juni bis Anfang Juli 2016 statt. Im nächsten Schritt geht es darum, möglichst schnell den Wiederaufbau zu beginnen. Intensive Kontakte mit den Verantwortlichen im Rathaus in Muisne und zu Partnerorganisationen bestehen bereits.

UNSERE PARTNER

„WENN WIR NICHT ZUSAMMENARBEITEN, WERDEN WIR FÜR UNSERE PROBLEME KEINE LÖSUNG FINDEN."*

Gemeindeverein Kaufering

APOTHEKER HELFEN e.V.
German Pharmacists' Aid

EMESCO DEVELOPMENT FOUNDATION
Empowering People to Sustain Themselves

Verein für Jugendhilfe e.V. Bamberg

Kreisgymnasium St. Ursula Haselünne

Übergepäck eines Flüchtlings

پاکستان ریلیف
Pakistan Relief
Peace | Prosperity | Pleasure

Schule mittendrin
Bödiker Oberschule

Visayas Primary Healthcare Services, Inc.

TERRA TECH
FÖRDERPROJEKTE e.V.

INTERNATIONAL NEPAL FELLOWSHIP

Kinderhilfswerk KHW Global-Care

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

Initiativkreis familienfreundliche Stadt e.V. Haselünne

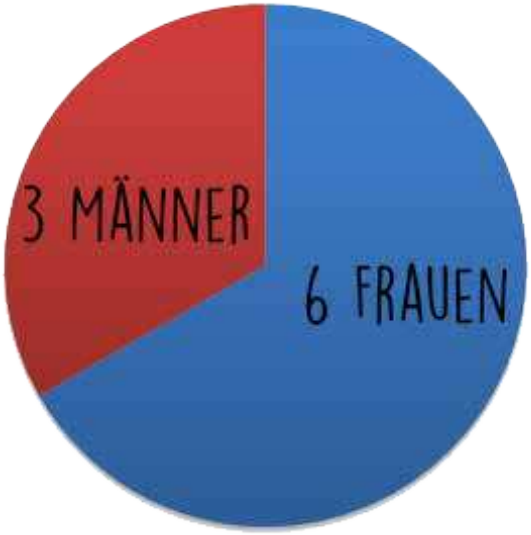
*Dalai Lama (*1935), eigentlich Tenzin Gyatso, 14. geistiges und politisches Oberhaupt der Tibeter

FAKTEN 2016

ZAHLEN PERSONEN LÄNDER

9 Einsatzkräfte

DAVON WAREN 3 PFLEGEKRÄFTE / 2 ÄRZTE/
4 KOORDINATOREN BZW PROJEKTLEITER



12.000€ gesammelte Spenden bei Kunst Hilft

21 Mitarbeiter:

3 EHRENAMTLICHE VORSTÄNDE
2 EHRENAMTLICHE HELFER
3 FREIE MITARBEITER
5 PRAKTIKANTEN
1 WERKSTUDENTIN
7 ANGESTELLTE

100 EINSATZTAGE

DURCHSCHNITTLICHE EINSATZDAUER 11 TAGE

600 Besucher beim Splishy-Splashy-Poetry-Slam

10 Jahre LandsAid

750 Helfer ausgebildet

10.000 Ehrenamtliche Stunden geleistet

500 Einsatzkräfte entsandt

FINANZEN

JAHRESABSCHLUSS 2016

Mehr Transparenz

LandsAid e.V. ist für das Gemeinwohl tätig. Deswegen zeigen wir offen, was wir als Organisation tun, woher die Mittel stammen und wie diese verwendet werden. Die Erträge und Aufwendungen legen wir dafür öffentlich dar, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird die Bilanz des Jahres 2016 sowie die Ergebnisrechnung wiedergegeben. Der Jahresabschluss wurde von dem Steuerberater Hans Kessler durchgeführt.

Bescheinigung des Steuerberaters

Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung - der LandsAid e. V. für das Geschäftsjahr 01.01.2016 bis 31.12.2016 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Auftraggeberin.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der mir vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen ich nicht mitgewirkt habe, habe ich Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind mir keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der mir vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von mir erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Dießen, den 17.07.2017

gez. Hans Kessler,

Steuerberater

BILANZEN zum 31. Dezember 2016

Aktiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.128,00	1.921,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Vereinsausstattung	1,00	1,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	22,00	20,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	1.072,17	2.680,80
II. Kasse, Bank	169.298,04	228.578,77
Summe Aktiva	**171.520,21**	**233.201,57**

Passiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich	224.259,31	47.296,39
2. Vermögensverwaltung	847,48	851,50
3. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	5.808,10	3.316,76
II. Vereinsergebnis	- 60.651,60	179.787,24
B. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	919,92	1.949,68
Summe Passiva	**171.520,21**	**233.201,57**

ERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

A. Ideeller Bereich

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	1.345,00	1.592,00
2. Zuschüsse	288.345,19	419.503,42
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	10.340,00	16.536,00
	300.030,19	437.631,42
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	1.671,30	531,00
2. Personalkosten*	128.943,49	115.468,42
3. Reisekosten	8.886,19	22.202,43
4. Raumkosten	10.695,88	10.867,82
5. Übrige Ausgaben	332.874,06	294.161,10
	483.070,92	443.230,77
Gewinn/Verlust	**- 183.040,73**	**- 5.599,35**

B. Ertragssteuerneutrale Kosten

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen		
Spenden	121.625,51	182.899,27
2. Nicht abziehbare Ausgaben	0,00	0,00
Gezahlte/hingegebene Spenden		
Gewinn/Verlust	**121.625,51**	**182.899,27**

*Zuordnung der Gesamt-Personalkosten auf Bereiche:
Projekte: 64 %
Seminararbeit: 5 %
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: 15 %
Verwaltung / Buchhaltung / Spender: 16 %

C. Vermögensverwaltung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Zins- und Kurserträge	19,27	4,36
2. Ausgaben/Werbungskosten	0,00	8,38
Sonstige Ausgaben		
Gewinn/Verlust	**19,27**	**- 4,02**

D. Sonstige Geschäftsbetriebe

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	8.934,77	3.602,06
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.190,42	1.110,72
Gewinn/Verlust	**744,35**	**2.491,34**
Vereinsergebnis	**- 60.651,60**	**179.787,24**

KASSENPRÜFUNG

Bericht der Revisionsbeauftragten

Bericht der Kassenprüfer

Die Aufzeichnungen zur Kassenführung für das Geschäftsjahr 2016 des LandsAid e.V. wurde von den in der Mitgliederversammlung vom 11.07.2015 für die Zeit von 2015 bis 2017 beauftragten Kassenprüfern Frau Susanne Koslowski und Frau Ulrike Huf in den Geschäftsräumen des Vereins am Sonntag, den 19.02.2017 geprüft. Die Kassenprüfer sind Mitglieder des Vereins. Auskünfte gab bereitwillig die Büroleiterin Kathrin Müller.

Sämtliche benötigte Unterlagen wurden uns vorgelegt.

Die Empfehlungen aus der Vorjahresprüfung wurden vollumfänglich umgesetzt. Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die geprüften Belege ergaben keine Beanstandungen. Die Übereinstimmung zwischen Excel-Buchführung und Kontoauszügen wurde geprüft und ist plausibel. Die Kasse stimmt mit den Unterlagen überein. Nach mündlicher Erklärung der Büroleiterin existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Die Ausgabenbelege wurden stichprobenartig geprüft. Dabei haben wir uns auf die wertmäßig hohen Positionen fokussiert. Es konnten uns alle Belege sofort vorgelegt werden. Die sachliche Prüfung war aus dem Beleg ersichtlich.

Der offizielle Jahresabschluss per 31.12.2015 lag uns bei der Kassenprüfung vor. Der Jahresabschluss per 31.12.2016 war zum Zeitpunkt der Kassenprüfung noch nicht erstellt. Die Belege der Buchführung wurden übersichtlich aufbewahrt. Die Stichprobenprüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Bezüglich der Aufzeichnungspflichten (z.B. Kopieren von Belegen auf Thermopapier), Verbesserungsvorschläge sowie Empfehlungen zur Übersichtlichkeit (z.B. Belegablage immer direkt hinter den Kontoauszügen) werden und wurden von Frau Müller weiterhin umgesetzt. Die Führung eines manuellen Kassenbuches mit fortlaufenden Belegnummern wurde aufgrund der geringen Kassenbewegungen nicht umgesetzt. Die Aufzeichnungen des Kassenbuches werden weiterhin auf Excel-Basis vorgenommen.

Schwerpunktmäßig wurden von uns die Personalverträge sowie die Reisekostenabrechnungen geprüft. Hier haben wir die Empfehlung ausgesprochen, insbesondere die Verträge der Honorarkräfte hinsichtlich der Scheinselbständigkeit überprüfen zu lassen. Die Stichproben der Reisekostenabrechnungen ergaben keine Beanstandungen. Die Buchführung auf Excel-Basis ergab sehr gut Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen des Vereins.

Nach unseren Feststellungen sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden. Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.

Die Buchführung entspricht nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

Wir schlagen vor, den Vorstand für das Kalenderjahr 2016 zu entlasten.

Kaufering, 23.03.2017

Susanne Koslowski und Ulrike Huf

ORGANISATION

LandsAid e.V.

ZIELSETZUNG

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Kaufering bei Landsberg am Lech. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. Schnelle notfall-medizinische Hilfe im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung: Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammen-arbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. Die Projektarbeit findet hauptsächlich in den Bereichen Basismedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden sowie unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes, wie auf der nächsten Seite genauer erläutert.

Daher hilft LandsAid ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. LandsAid versucht, soweit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig

und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

Code of Conduct

LandsAid e.V. hat sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für die Internationale Bewegung des Roten Kreuzes und Roten Halbmonds und für nichtstaatliche Hilfswerke in der Katastrophenhilfe verpflichtet. Im folgenden die deutsche Übersetzung des Codex, der 1994 von den acht größten Katastrophenhilfe-Organisationen der Welt ins Leben gerufen wurde.

1. Der humanitäre Auftrag ist vorrangig.

2. Hilfe wird ohne Ansehen der Rasse, des Glaubens oder der Nationalität der Empfänger gegeben und ohne jegliche Ausgrenzung. Prioritäten in bezug auf Hilfsmaßnahmen werden nur aufgrund der Bedürftigkeit festgesetzt.

3. Hilfe wird nicht dazu benutzt, um einen bestimmten politischen oder religiösen Standpunkt zu fördern.

4. Wir werden darauf achten, nicht zum Instrument für die Außenpolitik von Regierungen werden.

5. Wir respektieren Kultur und Brauchtum.

6. Wir werden versuchen, Kapazitäten vor Ort in unsere Hilfsmaßnahmen mit einzubeziehen.

7. Die Begünstigten der Programme sollen bei der Durchführung der Hilfsmaßnahmen mit einbezogen werden.

8. Nothilfe muß darauf abzielen, künftige Katastrophenanfälligkeit zu vermindern und Grundbedürfnisse zu befriedigen.

9. Unsere Rechenschaftspflicht erstreckt sich gleichermaßen auf diejenigen, denen wir Hilfe angedeihen lassen, als auch auf die, von denen wir Hilfsgüter erhalten.

10. In unserer Informationspolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung werden wir Katastrophenopfer als menschenwürdige Partner beschreiben und nicht als Objekte des Mitleids.

LandsAid e.V.

VEREINSSTRUKTUR

Mitgliederversammlung
25 Mitglieder

Vorstand
Hans Musswessels
Klaus Steinkirchner
Gaby Breuckmann

Büroleitung
Kathrin Müller

Seminare
Jochen Schuppener
Sabine Sakals

Projekte
Charlotte Sielicki
Ursula Neideck

Spenderbetreuung
Kathrin Müller
Bettina Förster

Buchhaltung
Kathrin Müller
Sabine Sakals

Öffentlichkeitsarbeit
Christina Pichler
Andrea Badelt
Ronja Boolzen
Nina Schuster

Personalmanagement
Marlies Strobl

LandsAid e.V.

VORSTAND

Hans Musswessels
Vorstandsvorsitzender

Der Fachkrankenpfleger für Anästhesie/Intensivmedizin und EFQM-Assessor arbeitet seit Jahren in der humanitären Hilfe. Für LandsAid war er u.a. nach dem Erdbeben 2010 in Haiti und während der Überschwemmungen in Pakistan. Einsätze in Krisengebieten wie Sudan, Libanon oder Mosambik, vielfältige Aktivitäten in Flüchtlingslagern, im Klinikbau und -betrieb, beim Aufbau von Schulen und mobilen Kliniken zeichnen ihn als sehr erfahrenen humanitären Helfer aus.

Gaby Breuckmann
Vorstandsmitglied

Gaby Breuckmann ist examinierte Krankenschwester und Coach für Pflegeberufe. Nach drei Jahren im Missionshospital in Tansania und 20 Jahren im Caritasverband Osnabrück – davon 17 Jahre als Leiterin einer Sozialstation im Emsland – ist sie heute freiberuflich als Pflegecoach und Dozentin tätig. Für LandsAid war sie bereits in verschiedenen Krisengebieten, beispielsweise in Haiti, Burkina Faso, Nepal und auf den Philippinen.

Klaus Steinkirchner
Vorstandsmitglied

Der Diplom-Informatiker arbeitete über 18 Jahre als Berater, Projektleiter und Trainer bei einem internationalen Großkonzern, bevor er 2011 zu einem mittelständischen IT-Dienstleister wechselte. Dort übernahm er die Funktion des Key Account Managers. LandsAid lernte er 2009 als Coach im Rahmen der bundesweiten startsocial-Initiative kennen. Fünf Monate beriet er LandsAid ehrenamtlich, bald danach wurde er Mitglied.

DAS LANDSAID TEAM

1. Reihe - v.l.n.r. - Dennis Karner, Charlotte Sielicki, Ursula Neideck, Christina Pichler, Marlies Strobl, Karhtin Müller. 2. Reihe - v.l.n.r - Sabina Sakals, Falk Philipp, Ulf Kairies

Neue Mitarbeiter 2016

Ursula Neideck - Projektleiterin

Seit Juni 2016 ist Ursula nun Projektleiterin bei LandsAid und kümmerte sich im laufenden Jahr insbesondere um Projekte im Bereich Entwicklung, dabei vor allem um das Projekt zum Aufbau der Chahi Klinik im Kongo.

Ursulas Kerninteressen waren seit der Schulzeit friedliches Zusammenleben und Chancengleichheit. Nach dem Bachelorstudiums war klar, dass sie sich auch beruflich damit beschäftigen will. Im anschließenden Masterstudium „Friedens-und Konfliktforschung“ am Trinity-College, Dublin hat sie deshalb weitere Weichen für die Arbeit in den Bereichen „Entwicklung“ und „Frieden“ gestellt. In verschiedenen Praktika sammelte sie unter anderem Erfahrung in der Projektarbeit. Während ihres Freiwilligendienstes in einem marokkanischen Dorf bekam sie einen ersten Eindruck von der Arbeit vor Ort. Um sich weiter für diesen Arbeitsbereich zu qualifizieren, machte sie nach ihrer Rückkehr eine Ausbildung zur Friedensfachkraft beim Forum Ziviler Friedensdienst in Köln.

Ursula über sich selbst:

„Mein Ziel war es nie, besonders viel Geld zu verdienen, sondern eine Aufgabe zu finden, die ich sinnvoll finde. Viele Herausforderungen, vor denen wir heute stehen, haben ihre Wurzeln in der ungleichen Verteilung von Ressourcen und Lebenschancen. Durch meine Arbeit möchte ich dazu beitragen, diese Ursache anzugehen. Besonders viel Freude macht mir dabei der Kontakt zu unseren Projektpartnern. Auch wenn wir uns noch nicht persönlich begegnen konnten, steckt in ihren Emails eine unglaubliche Herzlichkeit. Sie zeigen mir, dass meine Arbeit wichtig und sinnvoll ist. Das motiviert mich immer wieder aufs neue."

Helfer und Praktikanten 2016

Ronja Boolzen

war von Mai bis Juli als Praktikantin in der Presse und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt,

Svenja Burst

arbeitete als Werkstudentin von Januar bis Juni in der Projektabteilung

Susanne Exner-Friesenegger

absolvierte von Mai bis Juni 2016 ein Lehrerpraktikum für ihre Anstellung bei der FOS Landsberg

Ulf Kairies

unterstütze von Februar bis Oktober als Ehrenamtlicher Helfer die Geschäftsstelle

Dennis Karner

war von März bis August als Praktikant in der Projektabteilung angestellt

Philipp Linder

absolvierte von Februar bis Juli sein FOS Praktikum bei LandsAid – Februar bis Juli 2016

Mattii Markus

ist seit September unser FOS Praktikant

Rebecca Arens

ist seit Februar als Reinigungskraft für das LandsAid Büro angestellt

LandsAid e.V.

SEMINARE

Grundlagen der humanitären Hilfe erlernen

Regelmäßig und sehr sorgfältig bereiten wir unsere zukünftigen Einsatzkräfte auf ihre Auslandsaufenthalte vor. In Kooperation mit unserer Partnerorganisation APOTHEKER HELFEN schulten wir im Frühjahr und Sommer 2016 unter möglichst einsatznahen Bedingungen insgesamt 43 Teilnehmer – ÄrztInnen, ApothekerInnen, Pflegepersonal, RettungsassistentInnen, JournalistInnen, Hebammen und Landsaid-MitarbeiterInnen. Außerdem veranstalteten wir dieses Jahr zum ersten Mal ein Seminar speziell für die Ausbildung von Koordinatoren, um die 13 TeilnehmerInnen auf die organisatorischen Aufgaben vorzubereiten, welche Sie im Einsatzfalll zu bewältigen haben.

Die Praxis-Seminare fanden dieses Jahr im fiktiven Staat Al'Geu statt und stellten die Teilnehmer vor schwierige Herausforderungen. Um einen kleinen Einblick in die Ausbildung zu gewinnen lassen wir hier einfach die Teilnehmer selbst sprechen.

Rahel, Hebamme und Medizinstudentin aus Mainz-Kastel über das Grundlagenseminar I

„*Wer bist du selbst?* Eine der für mich prägnantesten Fragen des dreitägigen Seminars. Nur wenn du dich selbst kennst, hast du die Möglichkeit wertschätzend und respektvoll mit deinen Mitmenschen gemeinsam Hand in Hand zu arbeiten. Und nur ein reflektiertes, in sich ausgeglichenes, gleichzeitig aufmerksames und zusammen arbeitendes Team, in dem jeder seine Stärken, Schwächen und Erfahrungen mit einbringt, hat auch die Möglichkeit, seine Hilfe weiterzugeben.

Ein unendlich wertvolles und lehrreiches Wochenende, mit großartigen Menschen in einer tollen Atmosphäre unter Anleitung des wunderbaren Landsaid -Teams. Ich freue mich riesig auf den zweiten Teil des Seminars."

Auch das behelfsmäßige Abtransportieren von Verletzten war Inhalt beim zweiten Teil des Grundlagen Seminars

Dr. Rebecca Junek, Ärztin aus Frankfurt über das Grundlagenseminar II

„Wieder zu Hause bin ich immer noch überwältigt von der Intensität der Erfahrungen, welche ich an diesem kurzen Wochenende machen durfte. Am Bahnhof angekommen beginnt das Abenteuer mit dem Eintauchen in einen fiktiven Einsatz, der durch das Engagement der Mitarbeiter von LandsAid zu einer realen Erfahrung wird. In verschiedenen Szenarien stehen Teamstärke und Kommunikationsfähigkeit auf dem Prüfstand, hier werden einem schnell die eigenen Grenzen aufgezeigt - eine Art von Selbsterfahrung, die man nicht aus Büchern lernen kann.

Es wurde viel Wert auf Kommunikation im Team und Konfliktlösung gelegt, unverzichtbare Kompetenzen im Krisenfall, wie wir auf spielerische, aber doch sehr eindrückliche Weise erfahren und erproben durften. Besonders interessant waren für mich hierbei das Herausarbeiten der eigenen Persönlichkeitsstruktur, das Definieren der eigenen Stärken und Schwächen und das Finden seiner Rolle im Team. Hiervon werde ich sicherlich auch in meinem Berufsalltag in der Klinik profitieren.

Und trotz aller Anstrengung, allem Regen, Mühen und Mücken war das Seminar am Ende auf jeden Fall eins: viel, viel Spaß!“

Unser Seminar-Team

Seminarleiter: Jochen Schuppener
DozentInnen: Marlies Strobl, Nina Ehrle, Melanie Gerstmann, Birgit Stecher-Hame, Sven Illing (Minen und Munition/Bundeswehr)
Freiwillige Helfer: Bennet Pflaum (Orientierungsübung), Caro Gerhardinger, Dr.Jens Kittel (Erfahrungsbericht)
Koch: Günther Schöppner
Organisation: Sabine Sakals
Kooperationspartner: Apotheker Helfen e.V., Nina Ehrle

Die Anmeldeformulare, aktuelle Termine und Einzelheiten zu den Seminaren finden Sie auf unserer Internetseite (www.LandsAid.org) oder können Sie telefonisch im LandsAid-Büro erfragen.

LandsAid e.V.

PRESSEARBEIT

Team Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Christina Pichler: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Andrea Badelt: LandsAid-Homepage und LandsAid-Infobriefe
Andrea Schmelze: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

KUNST HILFT! 10 Jahre Landsaid e.V.

8 Veröffentlichungen – u.A. im AZ-Landsberger Tagblatt, Kreisbote, LL extra, Landsberger Mitteilungsblatt

Splishy-Splashy-Poetry Slam

14 Veröffentlichungen – u.A. im AZ-Landsberger Tagblatt, Kreisbote, LL extra, LL Monatszeitung, Kauferinger und Landsberger Gemeindeblatt

Projekte und Allgemeines

14 Veröffentlichungen – u.A. im Landsberger Tagblatt, Kreisbote, der Meppener, Theaterzeitung LL

10 JAHRE LANDSAID

zu Gunsten von LandsAid e.V.

Es war hinreißend, mitreißend und ein rauschender Erfolg: Am 27. Februar 2016 beging LandsAid sein 10-jähriges Jubiläum mit dem Benefizabend KUNST HILFT! im Stadttheater Landsberg.

12.000 Euro für Hilfsprojekte

Dank dem Engagement der Künstler und Künstlerinnen, Sponsoren, ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen und unseren zahlreichen Gäste konnten unglaubliche 12.000 Euro generiert werden. Aber vor allem trug die schöne Atmosphäre des gemeinsamen Helfens durch den Abend.

Es war ein künstlerischer Abend voller Überraschungen aus Musik, Tanz und Poetry Slam - moderiert vom BR Kultmoderator Achim „Sechzig“ Bogdahn und mit der Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth als Schirmherrin. Mit dabei waren Die Stelzer – Theater auf Stelzen, die Sopranistin Isabell Münsch, der Pianist Stephan Kaller, der Poetry Slamer Christian Weiblen, der Singer Songwriter Raphael Kestler, die Brecht-Band Misuk, die philippinische Tanztruppe The Children of Mary.

Für Humanität und Menschlichkeit

Bereits zu Beginn öffnete unsere Schirmherrin Claudia Roth mit ihrer flammenden Ansprache die Herzen der Gäste: „LandsAid zeigt mit seiner Arbeit die Kraft von Humanität und Mitmenschlichkeit. Die freiwilligen Helfer sind der Gegenbeweis für alle Entmutiger und zeigen, dass Empathie kein Luxus ist.“ Solches Engagement bringe viel mehr als alle Debatten über Mauern, Zäune und Grenzen, betonte sie weiterhin unter dem Beifall der Zuhörer. „LandsAid ist unser moralischer Imperativ und Vorbild für die Politik.“

SPENDENAKTIONEN

Acht waghalsige Slamer*innen, 600 Besucher, ein warmer Sommerabend, ein Moderator, ein Sprungturm und ein Haifisch: Am Freitag, den 29. Juli 2016, fand zum ersten Mal der Splishy Splashy Poetry Slam zugunsten von LandsAid im Landsberger Inselbad statt. Und war ein voller Erfolg.

Nicht nur Bybercap, YouTube-Ikone mit 1,5 Millionen Klicks, Christian Weiblen, Bayerischer Poetry Slam-Vizemeister, Daniel Altmann, Landesmeister Meck-Pomm, Eva Niedermeier, Deutsche U-20 Meisterin, Fee, Deutsche U-20 Meisterin, Rebekka Leitenmeier, Gewinnerin im anonymen Nacktbadewettbewerb, und die Bluegrass Band Jonehans & Maybellene schwangen sich übers tiefe Sprungbecken in fünf Meter Höhe und begeisterten das Publikum. Den 1. Preis, einen Plastik-Hai, trug die Slamerin Fee nach Hause!

Pilgrim for LandsAid: Pilgern für den guten Zweck

Sechs Wochen Jakobsweg: Pilgrim for LandsAid

Am Anfang war es nur eine verrückte Idee. Jetzt wird sie Realität: Für sechs Wochen wollen Arline Weyl, Dennis Enders und Sandra Biegel - Chefin, Schüler und Mitarbeiterin - ihren Pflegedienst verlassen, um auf dem Jakobsweg zu pilgern. Dabei wollen sie nicht einfach nur für sich laufen, sondern mit jedem Schritt LandsAid e.V. unterstützen.
Die Idee: Für jeden gelaufenen Kilometer sollen Freunde, Förderer und Unterstützer 10 Euro an LandsAid e.V. spenden.

Die drei haben den Jakobsweg inzwischen abgeschlossen und konnten dabei großartige 4.750€ erlaufen. Ein großes Dankeschön dafür!

Sandra Biegel, Dennis Enders und Arline Weyl

Kauferinger Unternehmen GS spendet über 5.000 Euro aus Messeaktion

Genau 5.308,46 Euro haben die MitarbeiterInnen des Kauferinger Unternehmens GS Elektromedizinische Geräte GmbH auf der deutschen Branchenleitmesse für das Rettungswesen „RettMobil“ für LandsAid gesammelt.

„Wir wollten unsere Kampagnen T-Shirts nicht einfach beliebig verschenken, damit sie dann nur herumliegen. Da war der Gedanke naheliegend: Wir setzen einen kleinen Mindestbetrag von drei Euro fest und spenden für den gemeinnützigen Verein LandsAid e.V., der hervorragende Arbeit macht und ebenfalls in Kaufering angesiedelt ist – und, der sich ebenso wie die Rettungsteams die unsere corpuls Geräte nutzen, für Menschenleben einsetzt. Alle waren sofort begeistert“, erzählt Iris Klimmer, Personalleiterin und Mitinhaberin von GS.

v.l. Christina Pichler und Charlotte Sielicki, LandsAid e.V., Iris Klimmer, Mitglied der Geschäftsführung GS Elektromedizinische Geräte, Günter Stemple, Gründer GS

KRISENKONZERTE

Auch 2016 engangierten sich wieder Musiker für die gute Sache

KrisenKonzert #6 - Kofelgschroa

Kofelgschroa aus Oberammergau stehen derzeit wie kaum jemand anderes für den Inbegriff der neuen bayerischen Volksmusik. Am 3. April schafften sie es bereits zum dritten Mal, den Theatersaal in Landsberg bis auf den letzten Platz auszuverkaufen. Kofelgschroa spendete 2.500 Euro, einen Teil ihrer Gage, an LandsAid e.V, um unsere weltweiten medizinischen Hilfseinsätze in Katastrophengebieten zu unterstützen. Unser Team bedankt sich von Herzen für das schöne Konzert und die großzügige Spende.

KrisenKonzert #7 - Dominik Ehrhard und Tres ou Mais

Kunst kann berühren, mitreißen, traurig stimmen, vereinen, erinnern, tanzen, leben… und sie kann helfen! Dank engagierten KünstlerInnen und MusikerInnen, wie dem Poetry Slammer Dominik Erhard und der Band „TRES OU MAIS“, die für einen guten Zweck auf ihre Gage beim Stadtfest verzichteten, konnten wir für unsere Arbeit Spenden sammeln. Sie animierten die Gäste als „Dankeschön“ für die Auftritte ihren Becherpfand zugunsten von LandsAid zu spenden. Bei der „Pfandraising“-Aktion waren die Sonderbar und das Moritz beteiligt: Rund 394 Euro kamen dabei zusammen. Herzlichen Dank! LandsAid war selbst mit einem Infostand und einem Glücksrad für Kinder vertreten, dessen Rad sieben Stunden am Stück von glücklichen Kinderhänden angeschubst wurde.

KrisenKonzert #8: Raphael Kessel und Anne Abel

Vom 9. bis 12. Dezember 2016 war LandsAid mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt am Fuggerplatz. Unter dem Motto „10 Jahre LandsAid“ gab es Heißen Eierlikörkakao, Lebkuchen, ein Glücksrad für Kinder mit tollen Geschenken und zum Abschluss am letzten Abend ein Benefizkonzert. Die Sopranistin Anne Abel und der Bariton Raphael Kessel sangen gemeinsam mit den Besuchern Weihnachtslieder. Gespendet wurden 85 Euro. Danke für die schönen Lieder und für die Unterstützung!

LandsAid e.V.

UNSERE MOTIVATION

Maßgeblich für die Gründung von LandsAid e.V. war die Überlegung, unsere langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe mit einer bewusst betriebswirtschaftlichen Vorgehensweise zu kombinieren. Durch die Spezialisierung auf wenige Bereiche, bei denen unserer Meinung nach großer Handlungsbedarf besteht, möchten wir eine hohe Effektivität und Qualität der Arbeit erreichen. Es reicht uns nicht, Gutes zu wollen – wir wollen die Wirkung unserer Arbeit durch gezieltes Management noch verbessern. Betriebswirtschaftliche Grundregeln, die für einen Unternehmer überlebenswichtig sind, sollen auch bei der humanitären Arbeit Anwendung finden.

Bei LandsAid e.V. haben sich die unterschiedlichsten Menschen zusammengefunden. Manche handeln aus religiöser Überzeugung, andere haben auf Reisen menschliches Leid erlebt und wollen ihren Beitrag zu einer gerechteren Ressourcenverteilung auf der Welt leisten. Manche führen ein sesshaftes Leben mit Familie, andere sind gerne unterwegs und ungebunden. Bei uns soll jeder Einzelne der Mensch bleiben dürfen, der er ist. Niemand soll einem unnötigen Anpassungsdruck ausgesetzt sein. Denn trotz aller Verschiedenheit eint uns die langjährige Erfahrung in der humanitären Arbeit sowie der feste Wille, unsere Arbeitskraft nicht für den eigenen Reichtum, sondern für die humanitären Ideale einzusetzen.

LandsAid e.V. soll ein offener Verein sein. Wir wollen unseren Weg gemeinsam gehen und laden Sie ein, daran teilzuhaben. Sei es als ehrenamtliche Einsatzkraft im In- oder Ausland mit ihren erlernten Fähigkeiten, sei es als Teilnehmer unserer Ausbildungsseminare oder schließlich als Spender. Wir wollen allen Interessierten die Möglichkeit bieten in Infobriefen, Jahresberichten und auf unserer Webseite das aktuelle Geschehen in unseren Projektländern, die Probleme und Schwierigkeiten, die Erfolge, die kleinen Geschichten des Alltags mitzuerleben.

LandsAid e.V.

GEMEINSAM HELFEN

LandsAid braucht Ihre Unterstützung, um vor Ort Menschen in Not schnell und effektiv helfen zu können. Für eine kontinuierliche und langfristige Planung sind regelmäßige Spenden und Förderbeiträge für LandsAid von größter Bedeutung:

Schon mit nur 10 € monatlich unterstützen Sie uns nachhaltig!

Fördermitglieder bilden eine solide Basis für unsere Disposition. Sie ermöglichen uns eine vorausschauende Planung und geben uns den nötigen Spielraum, um schnell auf Katastrophen zu reagieren oder langfristige Projekte zu sichern. So müssen zum Beispiel Zuschüsse von Geldgebern oft über lange Strecken von uns vorfinanziert werden. Ihr Förderbeitrag trägt zu einer gesicherten finanziellen Basis bei. Dadurch können wir Projekte realisieren und schnell handeln.Fördermitgliedschaften bei LandsAid sind in jeder beliebigen Höhe möglich. Als Fördermitglied werden Sie zur Jahresversammlung des Vereins eingeladen und erhalten unseren regelmäßig erscheinenden Infobrief.

Förderbeiträge sind wie alle Spenden steuerlich begünstigt

LandsAid ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Daraus ergeben sich für Zuwendungen entsprechende steuerliche Vorteile. Spenden an einen gemeinnützigen Verein können demnach als Sonderausgaben abgezogen werden. Spenden, die die Höchstbeträge überschreiten oder im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, sind unbegrenzt vortragsfähig, d.h. sie können auch in den folgenden Jahren unter Maßgabe der genannten Grenzen abgezogen werden.

Name, Vorname: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon, Fax: .....

E-Mail: .....

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 5

86916 Kaufering

Ja, ich werde Fördermitglied bei LandsAid e.V.

und unterstütze LandsAid ab sofort mit einer Spende in Höhe von

☐ 10 € ☐ 100 € ☐ monatlich ☐ halbjährlich
☐ 50 € ☐ ..... ☐ vierteljährlich ☐ jährlich

Ich ermächtige LandsAid den Betrag von meinem Konto einzuziehen.
Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

IBAN: ..... BIC: .....

☐ Ich überweise meine Beiträge selbstständig per Dauerauftrag.

☐ Ich benötige keine Spendenbescheinigung (Eine jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie andernfalls automatisch am Anfang des Folgejahres).

☐ Ich möchte regelmäßig über die Arbeit von LandsAid auch per E-Mail informiert werden. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse hilft uns Portokosten zu sparen.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

LandsAid e.V.
Verein für humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Str. 5
86916 Kaufering
www.LandsAid.org

Spendenkonto

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD

„Alle brauchbaren Menschen sollen in Bezug untereinander stehen, wie sich der Bauherr nach dem Architekten und dieser nach Maurer und Zimmermann umsieht."

Johann Wolfgang von Goethe*

*(1749 - 1832), deutscher Dichter der Klassik, Naturwissenschaftler und Staatsmann
Quelle: Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre, 1821; erw. Form 1829. 3. Buch, 9. Kap.